

Maienfeld

Rheinaufweitung: Projektierung in der Schlussphase

Die Vernehmlassung für die Rheinaufweitung Maienfeld – Bad Ragaz wurde erfolgreich abgeschlossen. Das Revitalisierungsprojekt erstreckt sich über 3,3 Kilometer entlang einer Auenlandschaft von nationaler Bedeutung und versetzt den Alpenrhein in einen naturnahen Zustand.

Vernehmlassung für Rheinaufweitung abgeschlossen

Mit der Aufweitung Alpenrhein Maienfeld – Bad Ragaz soll der Rhein im Bereich einer Auenlandschaft von nationaler Bedeutung auf einer Länge von 3,3 Kilometern in einen naturnahen Zustand versetzt werden. Es handelt sich um eine Revitalisierung an einem der grössten Gewässer in der Schweiz.

Im vergangenen Februar hat die Projektleitung den Vorabzug des Auflageprojekts bei den Kantonen St.Gallen und Graubünden in die Vernehmlassung gegeben. Anschliessend wurde das Projektdossier mit den Stellungnahmen der Kantone dem Bund zugestellt. Die Stellungnahme des Bundes liegt nun vor und das Vernehmlassungsverfahren konnte abgeschlossen werden.

Ein wegweisendes Revitalisierungsprojekt

Bei der Aufweitung Alpenrhein Maienfeld – Bad Ragaz handelt es sich aus Sicht des Bundesamts für Umwelt um ein herausragendes und wegweisendes Revitalisierungsprojekt. Auch die Kantone beurteilen das Aufweitungsjekt sehr positiv. Für das definitive Projekt sind denn auch keine wesentlichen Anpassungen mehr notwendig. Es laufen momentan noch vertiefte Untersuchungen zu den Auswirkungen auf das Grundwasser, was im Rahmen von Grundwassermodellierungen überprüft wird.

Ortsplanrevisionen in den Gemeinden

Parallel zum Aufweitungsjekt haben die Anstössergemeinden Bad Ragaz, Maienfeld und Landquart die raumplanerischen Anpassungen erarbeiten lassen und



Heutiger Verlauf des Rheins im Gebiet Maienfeld/Bad Ragaz.

Foto: www.rheinaufweitung.ch

haben die entsprechenden Ortsplanrevisionen im März 2023 bei den Kantonen St.Gallen und Graubünden zur Vorprüfung eingereicht. Auch hier liegen die Stellungnahmen bereits vor. Die Kantone beurteilen die Ortsplanrevisionen positiv. Es sind nur geringfügige Anpassungen vorzunehmen.

Bundesbeitrag von 80 Prozent angestrebt

Bevor das Projekt öffentlich aufgelegt werden kann, muss die Finanzierung in beiden Kantonen abschliessend geklärt werden. Das Revitalisierungsprojekt ist qualitativ hochstehend und ermöglicht einen grossen Nutzen für Natur, Landschaft und Naherholung. Daher streben die Verantwortlichen einen Bundesbeitrag von 80 Prozent an. Die definitive Zusicherung durch den Bund erfolgt jedoch erst mit der Subventionsverfügung bei der Projektgenehmigung. Die Restkosten sind durch die Kantone und – entsprechend den jeweiligen kantonalen Bestimmungen – durch die Gemeinden zu übernehmen.

In der Zwischenzeit müssen die noch ausstehenden Projektbestandteile fertiggestellt werden. Danach wird für das Projekt im Kanton St.Gallen die Botschaft zum Sonderkredit ausgearbeitet und dem Kantonsrat unterbreitet.

Planaufgabe Ende 2025 geplant

Die Planaufgabe ist gemäss aktuellem Terminplan Ende 2025 vorgesehen.

Der Lenkungsausschuss der Aufweitung Alpenrhein Maienfeld – Bad Ragaz hat an seiner letzten Sitzung vom Abschluss der Vernehmlassung und vom Projektstand Kenntnis genommen und dem Terminplan zugestimmt.

Dem Lenkungsausschuss gehören die St.Galler Regierungsrätin Susanne Hartmann und der Bündner Regierungsrat Jon Domenic Parolini sowie die Gemeindepräsidenten Daniel Bühler (Bad Ragaz), Heinz Dürler (Maienfeld) und Sepp Föhn (Landquart) an. Der Bund ist mit Josef Eberli (Bundesamt für Umwelt) ebenfalls im Lenkungsausschuss vertreten. (Markus Roth)

Kanton St.Gallen
Berufs- und Weiterbildungszentrum
Buchs Sargans



Infoabend Weiterbildung

15. Januar ab 19 Uhr
Hanflandstrasse 17, Buchs SG

16. Januar ab 19 Uhr
Langgrabenstrasse 24, Sargans



Begleiten.
Begeistern.
Bewegen.

bzbs.ch

bzbs.